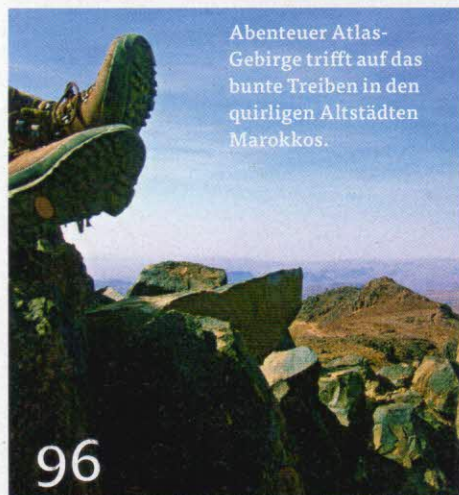
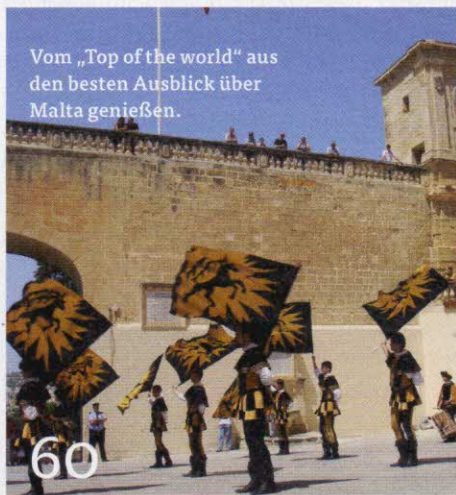
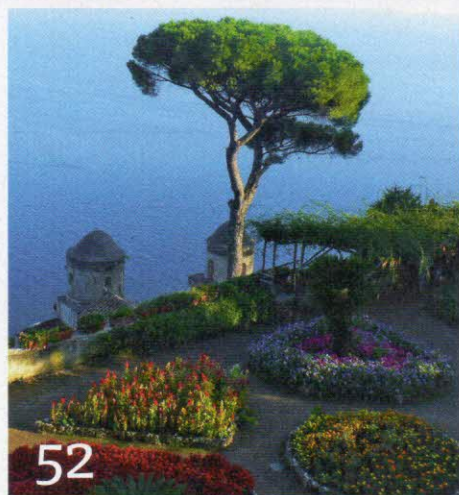
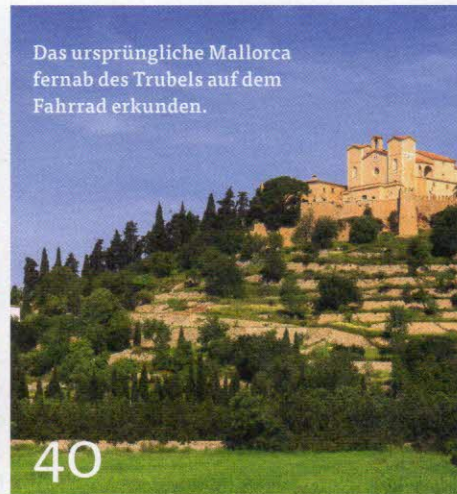
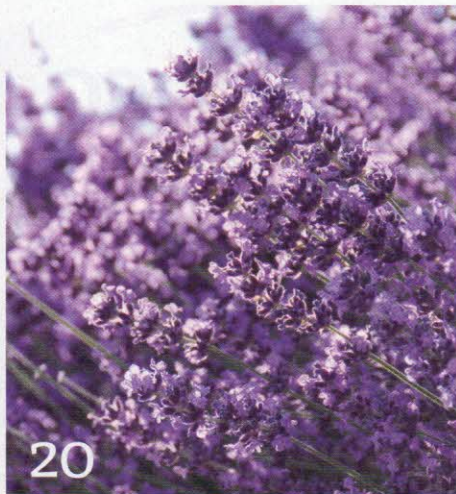
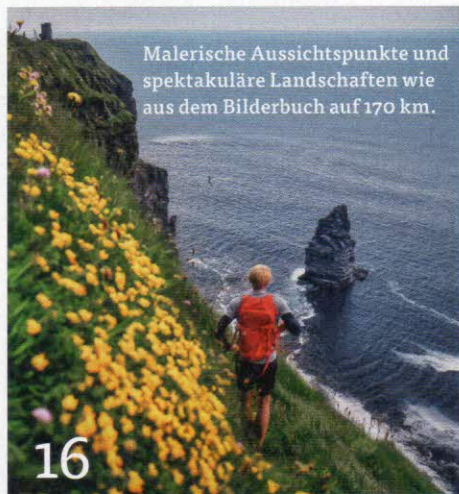






Mit dem E-Bike durch das Elsass



Für mich gibt es nichts Schöneres als die Region um Freiburg und das angrenzende Elsass. Die kleinen Ortschaften sind Schmuckstücke, Straßburg und Colmar phantastisch. Ich leite diese Radreise seit vielen Jahren, da man vom Rad aus die herrliche Landschaft und kleinen Dörfer besonders intensiv erlebt. Ihre Annemarie Schaaf

1. Tag: Willkommen in Straßburg Nur kurze zwei Stunden dauert die Bahnfahrt von Frankfurt nach Straßburg. Um 15:30 Uhr treffen wir uns im Hotel und begeben uns auf Entdeckungstour durch die Europametropole. Wir stehen vor dem Straßburger Münster, einem bedeutenden gotischen Meisterwerk. Wir staunen über die filigrane Leichtigkeit, mit der die Turmspitze in den Himmel strebt. Gleich nebenan das Haus Kammerzell – Fachwerk in Vollendung! Wir sehen drei auskragende, mit Schnitzereien verzierte Etagen. Es ist das Spiegelbild eines reichen Straßburger Bürgertums im ausgehenden 16. Jahrhundert. Wir schlendern durch das malerische Viertel „Petite France“, Kleinfankreich. Dicht gedrängt stehen die Fachwerkhäuser neben der träge dahin fließenden Ill. Rot leuchten die Geranien von den hölzernen Balkonen. Wir

erfahren, dass früher Fischer, Gerber und Müller hier direkt am Wasser arbeiteten und wohnten. Heute verbergen sich hinter den historischen Fassaden urige Weinstuben und Souvenirläden. Aber auch mediterrane Spezialitäten und hausgemachte Delikatessen können wir probieren und natürlich auch kaufen. Bevor wir in einem traditionsreichen Restaurant zu Abend essen, bleibt uns Zeit, das quirlige Treiben von einem der unzähligen Straßencafés aus zu beobachten. (A)

2. Tag: Von Straßburg in das Umland von Selestat Unweit der mächtigen Altstadt Tore stehen unsere Räder bereit, wir lassen Straßburg hinter uns und

radeln durch die liebliche Landschaft des südlichen Elsass entlang des Rhein-Rhône-Kanals. Der „Canal du Monsieur“ wurde 1834 fertig gestellt. Diese stolze Wasserstraße führt von St. Symphorien an der Saône über Mulhouse bis nach Straßburg und ist 236 km lang. Üppige Weiden neigen sich. Singvögel begleiten uns mit ihrem Gesang. Wir können sogar Fische im klaren Wasser erspähen. Im Sommer schützen uns die jahrhundertealten Platanen am Kanalufer mit dem üppigen Laub vor der Sonne. Zur Mittagszeit wartet an einem hübschen Platz ein köstliches Picknickbuffet auf uns. Weiter geht es bis an die Ill, zu unserem von Natur umgeben Hotel. (F, A) ca. 50 Rad-km, ☉ ca. 5 Std.

3. Tag: Von Colmar nach Eguisheim Der Tag beginnt mit einem stärkenden Frühstück. Vormittags radeln wir durch die Rieddörfer bis nach Colmar. Erfreuen wir uns an den typischen Fachwerkhäusern mit hübschen Holzschnitzereien. Uns zieht es zum

berühmten Isenheimer Altar in das Museum Unterlinden. Das ehemalige Klostergebäude beherbergt eine bedeutende Sammlung an Skulpturen und Gemälden aus dem späten Mittelalter – unter ihnen auch das Meis-

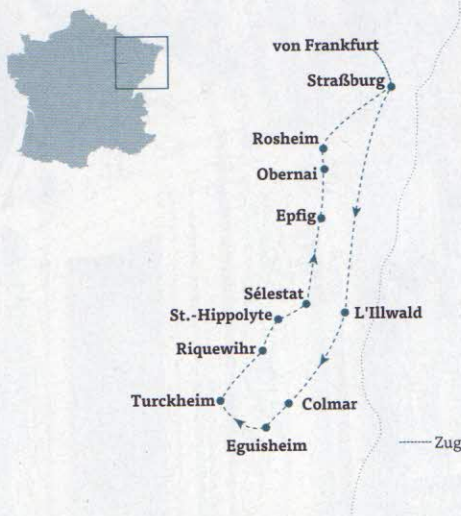
terwerk der Spätgotik von Matthias Grünewald mit den bemalten Flügeln, die einen aus Schnitzplastiken bestehenden Altarschrein umrahmen. Wir fahren weiter bis nach Eguisheim. Auf dem Weg genießen wir eine zünftige Weinprobe bei einem einheimischen Winzer. (F, A) ca. 46 Rad-km, ☉ ca. 4 Std.

Sanfte Radtouren durch grüne Weinberge

Straßburger Münster

Der Isenheimer Altar in Colmar





Hügelig ist unsere Strecke. Hinter leichten Steigungen radeln wir durch wie mit der Natur verwachsenen Senken mit dem frischen Grün des Weinlaubs. Kirchenglocken läuten. Auf verschwiegenen Weinbergspfaden nähern wir uns dem Weiler Riquewihr mit seinem schönen, mittellalterlichen Torturm. Hier können wir in einem rustikalen Lokal einkehren. Ein kurzer Transfer bringt uns hinauf zur Hohenkönigsburg. Auf einem Bergkegel gelegen verjähmbilicht sie die mittellalterliche Ritterburg. Aber die Burg, so wie wir sie heute sehen, wurde auf Veranlassung von Kaiser Wilhelm II. zu Beginn des 20. Jahrhunderts umfassend restauriert. Genießen wir den Blick über die Rheinebene bis hin zum Schwarzwald, ehe wir durch den sattgrünen Wald der Vogesen bergab rollen. Weiter geht es durch die berühmtesten Weinlagen des Elsass. Im alten Weindorf St. Hippolyte lassen wir den Abend bei einem Wein ausklingen. (F, A) ca. 38 Rad-km, ☉ ca. 4 Std.

5. Tag: Von Sélestat nach Obernai Wir hören, dass das ehemalige Fischerdorf in der Renaissance zum Zentrum des Humanismus aufblühte und in dieser Zeit mehr als 1.000 Studenten aus ganz Europa beherbergte. Warum? Gehen wir in die Kornhalle. Hier ist sie untergebracht: Die Bibliothèque Humaniste, die Humanistenbibliothek. Zu ihren wohlbehüteten Schätzen gehören Handschriften aus dem 7. und 12. Jahrhundert. Unter ihnen das älteste noch erhaltene Manuskript des Elsass. Wir radeln durch Weinberge und heimelige Marktflecken mit schönen Fachwerkhäusern nach Obernai. Hier, im Geburtsort der heiligen Odilie, werden wir alles erfahren, was wir über den Elsass wissen sollen oder müssen. Schauen wir uns um: Der schmucke Marktplatz ist von Fachwerkhäusern aus der Zeit der Renaissance umgeben. Vor dem Rathaus mit spätgotischen Elementen plätschert der Brunnen der heiligen Odilie. Geschützt wurde die ehemalige Reichstadt von einer mächtigen Stadtmauer, von der noch dreißig Türme erhalten sind. Ein gastfreundlicher Ort. Hier werden wir über Nachat bleiben. (F, A) ca. 43 Rad-km, ☉ ca. 3 Std.

sollten wir nicht achtlos vorbei, sondern durch das Stadttor hineinfahren. Uns erwartet mit der Kirche St. Peter und Paul ein Schmuckstück romanischer Baukunst, in dem sich rheinische und lombardische Einflüsse auf das Beste ergänzen. Unser Weg nach Straßburg führt uns über eine ehemalige Bahntrasse. In der Altstadt von Straßburg genießen wir unser letztes Abendessen. (F, A)
ca. 40 Rad-km. ⌚ ca. 3 Std.

geht zu Ende, wir verabschieden uns am Bahnhof von Straßburg. Mit vielen neuen Eindrücken treten Sie die Heimreise mit der Bahn an. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen
bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

p. P. im DZ **ab € 1.395** / ab € 1.245* **R 221H403**

	17	4
19	24	11 9

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise
und für Eigenreise – erhalten Sie unter
www.gebeco.de/221H403 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung
z. B. 19.06.-09.10. € 295

Teilnehmerzahl mind. 8 / Ø 12 / max. 16

- Bahnfahrten Frankfurt – Straßburg und Straßburg – Frankfurt in der 2. Klasse*
- Sitzplatzreservierung Frankfurt – Straßburg und Straßburg – Frankfurt*
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 6 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Straßburg, Sélestat, Eguisheim, St. Hippolyte und Obernai in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221H403
- 6x Frühstück. 6x Abendessen

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Das Straßburger Münster
- In der Haut-Koenigsbourg, der Hohkönigsburg
- Die Humanistenbibliothek in Sélestat
- Romanik pur: St. Peter und Paul in Rosheim
- E-Bike inkl. Gepäcktasche
- Gepäcktransport während der Radtouren
- Begleitfahrzeug mit Umstiegsmöglichkeit und technischer Betreuung
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

- Aufpreis Bahnreise 1. Klasse ICE und TGV € 95

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 140.

Perfekt vom Reiseleiter für uns organisiert:
Wir stärken uns mit Picknicks und teilen die Kosten
(ca. € 39 p. P.) vor Ort unter der Reisegruppe auf.



max. Radkilometer pro Tag: 50 km
max. Radfahrdauer pro Tag: ca. 5 Std.
Gesamtstrecke ca. 218 km



Madeira erwandern



Mildes Klima, Berge wie gemalt und immer der fantastische Ausblick auf den unendlichen Ozean – das ist meine Heimat Madeira. Beim Wandern möchte ich Ihnen die schönsten Orte der portugiesischen Insel zeigen, die auch mich nach all den Jahren immer wieder überrascht. Gemeinsam nähern wir uns behutsam der Blumeninsel und ihrer einzigartigen Natur an. Ihre Dolores Almeida

1. Tag: Anreise nach Caniço de Baixo Nach Ihrer Ankunft auf Madeira werden Sie bereits von einem unserer Mitarbeiter erwartet. In Ihrem Standorthotel für die nächsten Tage haben Sie zunächst Gelegenheit zu einem kurzweiligen Spaziergang entlang der nahegelegenen Strandpromenade. Lassen Sie sich den Wind um die Nase wehen und genießen Sie die frische Brise des Atlantiks! Sie werden begeistert sein von der beeindruckenden Lage und dem Weitblick auf das offene Meer! Alternativ können Sie die Sport- und Wellnesseinrichtungen Ihres Hotels nutzen. (A)

2. Tag: Wanderung zum Botanischen Garten Wir beginnen unsere erste Wanderung entlang der Levada de Serra. Entlang des Bewässerungskanals mit einem herrlichen Panoramablick über die Stadt

Funchal. Die vielfältige Flora am Wegesrand ist sehr reizvoll. Nach dieser Wanderung besuchen wir den Botanischen Garten, der uns nun mit imposanten alten Bäumen und einer einzigartigen Blumenvielfalt beeindruckt wird. Während der Stadtrundfahrt durch Funchal sehen wir Paläste mit schattigen Innenhöfen, Herrenhäuser, Kirchen und Klöster. Wir erleben das rege Treiben in der Markthalle mit einer bunten Vielfalt an Blumen, Obst, Gemüse und Fisch. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine Weinkellerei und verkosten den Madeira Wein. (F, L, A) ☉ ca. 1,5 Std.



Wanderung zu den 25 Wasserfällen

Besichtigung einer Bananenplantage

Beeindruckende Steilklippe Cabo Girão

3. Tag: Zum Ostkap: Kontraste der Blumeninsel Die Wanderung wird uns die Kontraste der immergrünen Blumeninsel im Atlantik vor Augen führen. Die weiten Flächen der Halbinsel Ponta de São Lourenço können je nach Jahreszeit grün, schwer und nass oder trocken und kahl sein. Diese östliche Spitze der Insel ist ungeschützt den starken Winden ausgesetzt, die salzhaltige Feuchtigkeit mit sich bringen, so dass die gewöhnliche Fauna der Blumeninsel keine Möglichkeit hat sich zu entfalten. Wir werden ein komplett anderes Madeira kennenlernen! (F, L, A) ↑ 200 m, ↓ 200 m, ☉ ca. 3,5 Std.

4. Tag: Entspannen oder entlang der Levada do Caniçal Nach den Wanderungen der vergangenen Tage können Sie sich heute in der Hotelanlage erholen. Sie haben auch heute Lust, etwas zu unternehmen? Dann haben Sie die Möglichkeit, sich dem optionalen Ausflug entlang der Levada do Caniçal

anzuschließen. Wir beginnen die Wanderung von Machico aus und gelangen über Treppen durch die Häuser und Gärten des Ortes den Levada do Caniçal. Zwischen Gemüseterrassen und Bananenstauden führt uns der Weg bis zu einem Aussichtspunkt an dem man den Ausblick auf die Bucht Machico

genießen kann. Der Weg führt uns durch Akazienwäldchen bis zum Höhepunkt der Wanderung, die Boca do Risco. (F) ↑ 270 m, ↓ 220 m, ☉ ca. 4,5 Std.



5. Tag: Zu Fuß zu den 25 Wasserfällen Der Weg nach Rabaçal führt uns über die Hochebene von Paul da Serra. Wir wandern zur Levada do Risco. Hier stürzen zwei Wasserfälle aus über 100 Metern Höhe die nördliche Steilwand der Hochebene hinab. Die Levada das 25 Fontes führt in ein mit Bäumen, Farnen und Moosen bewachsenes Tal. Nachdem wir den beeindruckenden „Tunnel“ aus Baumheide durchschritten haben, sind wir auch schon bald an unserem heutigen Tagesziel angekommen: Der Felsenkessel 25 Fontes. Ein Anblick wie aus dem Bilderbuch. Auf dem Weg zurück nach Funchal halten wir in Madalena do Mar und erfahren auf der Bananenplantage alles über die verschiedenen Wachstumsphasen der Pflanzen. (F, L, A) ↑ 250 m, ↓ 50 m, ☉ ca. 3,5 Std.

6. Tag: Gipfelwanderung zum Pico do Arieiro

Von Caniço fahren wir über den Poiso-Pass auf den Pico do Arieiro, Madeiras zweithöchsten Gipfel. Die heutige Wanderung führt uns zum höchsten Berg der Insel, dem 1.861 Meter hohen Pico Ruivo. Bei gutem Wetter werden wir unterwegs mit herrlichen Ausblicken auf Madeira, die Nachbarinseln Porto Santo und Desertas belohnt. Nach anfänglichen Abstiegen erreichen wir schon bald den 50 Meter langen Tunnel Pico de Gato und bestaunen kurz darauf den faszinierenden Adlerfelsen. Der heutige Tag gehört sicherlich zu den Höhepunkten unserer Wanderreise. (F, L, A) ↑ 450 m, ↓ 600 m, ☉ ca. 4,5 Std.

7. Tag: Quinta Grande und Boa Morte Die Fahrt führt uns zunächst zur höchsten Steilküste Europas. Auf dem Cabo Girão erwartet uns eine atemberaubende Aussicht auf Câmara de Lobos, die bezaubernde Südküste und das weite Meer. Anschließend wandern wir durch Eukalyptushaine und Terrassenfelder nach Boa Morte. Wir genießen die traumhaften Ausblicke auf den ehemaligen Erissionskessel Ribeira Brava. Beim gemeinsamen Mittagessen in Câmara de Lobos erwartet uns die Inselspezialität „Espetada“. Es bleibt Zeit, um das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen! (F, M, A) ☉ ca. 2,5 Std.

8. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“

Heute heißt es Abschied nehmen. Wenn die Zeit es zulässt, können Sie noch einen kleinen Spaziergang unternehmen, bevor Sie wieder in die Heimat zurückfliegen. Sie haben sich für den Urlaub danach entschieden! Genießen Sie erholsame Tage am Meer. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, L=Lunchbox, A=Abendessen)



Nachhaltiges Reisen Sie sind in einem Hotel untergebracht, das für seine nachhaltige Unternehmensphilosophie zertifiziert ist. Naturschutz, Tourismus und die Förderung regionaler Strukturen werden hier in Einklang gebracht. Die Insel erkunden Sie mit den umweltfreundlichsten Fortbewegungsmitteln: Ihren Wanderschuhen. Zu Gast bei einer traditionell geführten Bananenplantage erfahren Sie alles über die Pflanzen und ihre Bedeutung für den regionalen Markt.

8-Tage-Wanderreise z. B. 18.03.-25.03.2021

p. P. im DZ ab € 1.245 / ab € 895* **R 270H300**

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

18 15 27 9 7

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 18.03.-25.03. € 195

Teilnehmerzahl mind. 8 / Ø 9 / max. 24

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug (siehe Seite 140)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Funchal*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Caniço de Baixo im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270H300
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 4x Lunchbox, 6x Abendessen
- Typisches Mittagessen: Espetada
- Begrüßungsgetränk im Hotel

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besichtigung des Botanischen Gartens
- Verkostung im Weinkeller
- Wanderungen laut Programm
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 270H30010

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Wanderung entlang der Levada do Caniçal inkl. Lunchbox (4. Tag)

€ 65

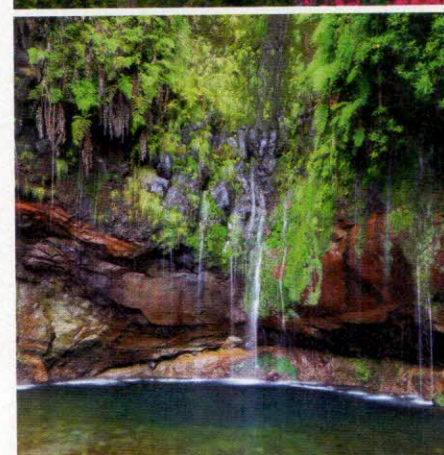
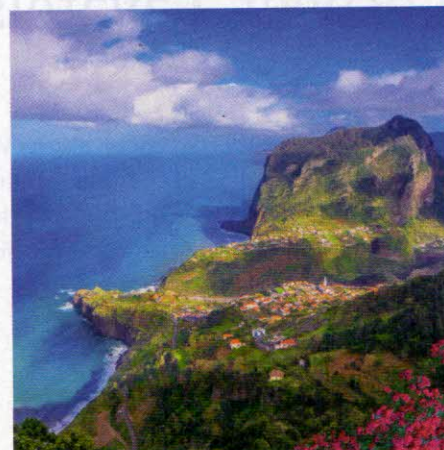
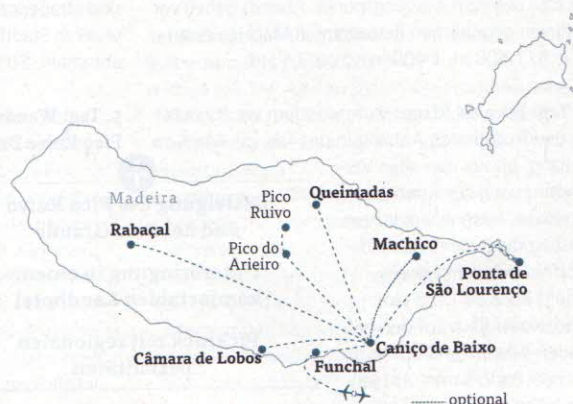
Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/270H300

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 140



max. Höhe über NN: 1.861 m
max. Höhendifferenz: 600 m
max. Wander-/Aktivitätsdauer: ca. 4,5 Std.





Inselwandern auf Sardinien

Wer auf Sardinien unberührte Landschaft und Einsamkeit sucht, wird schnell fündig. Der Monte Albo, auch „Sardische Dolomiten“ genannt, ist geprägt von tiefen Felsschluchten und beheimatet viele Steinadler und Mufflons. Die verkehrsberuhigte Oase von Bidderosa hingegen verzaubert mit grünen Wäldern und strahlend weißen Sandbuchten.

1. Tag: Anreise nach Sardinien Sind Sie reif für die Insel? Vom Flughafen Olbia aus fahren Sie zu Ihrem Agriturismo bei Posada. Dort treffen Sie zum ersten Mal Ihre Mitreisenden und essen gemeinsam zu Abend. (A)

2. Tag: Küstenwanderung: Sinfonie in blau Ein Tag an den Stränden der Costa Smeralda! Ausgangspunkt für unsere Wanderungen am Meer ist das Luxushotel Cala di Volpe. Das vom französischen Architekten Jacques Couëlle Anfang der 60er Jahre entworfene Haus ist noch heute der Inbegriff der Smaragdküste. Bucht um Bucht laufen wir die berühmten Strände dieser einzigartigen Küste entlang und spüren den herrlichen Blau- und

Grüntönen des Wassers nach, die dem Landstrich den Namen gaben. In der Bucht Cala di Volpe legen wir mittags einen Halt ein: eine gute Gelegenheit, den ersten Hunger zu stillen. Anschließend erwartet uns eines der guten sardischen Weingüter – und natürlich auch eine Weinprobe. Kennen Sie Nuraghen? Wenn nicht, lernen wir heute Nachmittag den ersten der rund 6.500 prähistorischen

Rundtürme Sardiniens kennen. (F, A) ☉ ca. 3 Std.



EVENT TIPP Im April und Mai haben wir die Möglichkeit, die **hauseigene Käseerei** zu besichtigen und eigens hergestellte Produkte zu verkosten.

Urlaub auf dem Bauernhof

Naturpark Tepilòra

Weinprobe auf einem Landgut

3. Tag: Am Monte Albo Das wuchtige Kalksteinmassiv des Monte Albo ist das natürliche Wahrzeichen der Alta Baronia, dem Landstrich zwischen Posada und Siniscola im Nordosten Sardiniens. Mit dem Bus erreichen wir Funtana S'Adde, eine natürliche Wasserquelle entlang der Straße von Siniscola nach Lula. Der schwierigste Teil der Wanderroute erwartet uns am Anfang den Hang hinauf, der zu einem der Bergrücken des Monte Albo führt. Von dort sehen wir das Tal östlich des Berges. Weiter auf dem Weg erreichen wir unser Ziel, Punta Cupeti, gut 1.000 Meter hoch gelegen. Von dort aus geht es bergab in Richtung S'Iscale 'e Su Tassu. Unterwegs finden wir charakteristische Hirtenhäuser, „sos pinnettos“ und einige Viehställe, die aus den zahlreichen Kalksteinen des Berges gebaut wurden. Immer wieder haben wir spektakuläre Ausblicke und die typisch mediterrane Vegetation und dazu eine natürliche Aromatherapie von Helichrysum, Lavendel und Ginster. Am Ende der Wanderung besteht die Möglichkeit in einem nahegelegenen Bauernhaus mit Blick auf das Tal Mittag zu essen (auf eigene Kosten). Auf der Rückfahrt spazieren wir während eines kurzen Haltes durch Lula, ein kleines Dorf der Barbagia. (F, A) ↑ 220 m, ↓ 40 m, ☉ ca. 4 Std.

4. Tag: Naturoase Bidderosa Im Golf von Orosei, zwischen der Cala dei Ginepri und dem Strand von Berchida liegt der ca. 860 Hektar große Naturpark Bidderosa – eine Naturoase, die von der sardischen Forstbehörde verwaltet wird; sie erstreckt sich über etwa 800 Hektar und umfasst mehr als zwei Kilome-

Der lange Strände. Das Naturschutzgebiet mit der charakteristischen Vegetation der Mittelmeermacchia aus Wacholderbäumen, Pinien, wilden Lilien, Zwerpalmen und Myrthensträuchern bietet Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt: neben Kormoranen, Stelzenläufern und Seidenreiern nisten und überwintern in den Lagunensees auch Flamingos. Auf dem Weg durch die Oase, inmitten der farbenprächtigen mediterranen Vegetation erreichen wir den Gipfel des Monte Urcatu (125 Meter). Von hier aus genießen wir die herrliche Aussicht auf die Küste von Berchida bis zur Cala Liberotto. Entlang eines angenehmen, von Mimosenbäumen gesäumten Wanderweg geht es dann zum Strand hinunter. Nach einer ausgiebigen Rast kühlen wir die Füße im Meer und kehren am frühen Nachmittag entlang eines schattigen Weges zurück zum Eingang der Oase.

(E, A) ↑ 130 m, ↓ 130 m, ☉ ca 3,5 Std.

5. Tag: Lust auf die Felstürme von San Pantaleo?

Wollen Sie sich heute entspannen und einfach mal die Füße hochlegen? Kein Problem! Oder wollen Sie doch lieber zu einer weiteren Wanderung aufbrechen? Dann empfehlen wir die optionale Tour zu den Felstürmen von San Pantaleo. Gleich unterhalb des gleichnamigen Dorfes im Hinterland der Costa Smeralda startet die Wanderung durch eine eindrucksvolle Granitlandschaft und dichten Macchiawald über den Berggücken des 649 Meter hohen Monte Cugnana. Dann taucht am Horizont bereits das schimmernde Meer auf, und wir kommen unserem Ziel, dem Strand Cala Razza di Junco, einer der herrlichsten Sandbuchten der Costa Smeralda, peu à peu näher. 30 km (F, A)
 1100 m, 4300 m. ☉ ca. 3,5 Std.

5. Tag: Naturpark Tepilöra Wir starten heute direkt vor Ihrer Zimmertür, um den Landwirtschaftsbetrieb kennen zu lernen. Die Hofanlage erstreckt sich auf 60 Hektar Weide- und Waldkulturen mit dem regionalen Naturpark von Tepilöra im Hintergrund. Einer der wichtigsten Tätigkeiten des Betriebs ist die Schafzucht; daher bietet das Restaurant fast nur selbstgemachte Produkte an. Nach dem Besuch der Holzkäseerei startet dann direkt die Wanderung in das Hinterland, in das Tal von Posada, dem sogenannten Naturpark von Tepilöra. (Die Besichtigung der Käseerei ist nur bis Juni möglich, sonst starten wir nach dem Frühstück unsere Wanderung). Dieses Tal ist bekannt für seine besondere Fauna und Flora; Stein- und Korkeichen, mediterrane Macchia und besondere Orchideenarten kennzeichnen den Wanderweg durch diese Naturase. Mit etwas Glück begegnen wir sogar Schildkröten. (F, A)
7:30 m, 4:30 m, ☉ ca. 3 Std.

Frage: Wie wär's mit einem Barbarenpicknick?

Sie haben die Wahl: Entweder entspannen Sie im Agiturismo oder Sie begleiten uns bei einer weiterspannenden optionalen Tour ins Zentrum Sardiniens. Es geht hinauf auf das Pratobello Plateau oberhalb der ehemaligen Banditenhochburg Orgosolo. An einer Forstkaserne beginnt die Wanderung, die durch dichten Steineichenwald zur Quelle Fontana Bona und dann auf den Sattel unterhalb des Monte Fumai führt. Eine entspannte Busfahrt bringt uns anschließend nach Orgosolo, wo wir bei einem Hirten einkehren und sardische Spezialitäten probieren. Sie kennen den „Stacheldrahtschnaps“ noch nicht? Dann wird es Zeit. 320 km (F, A)
 1100 m, 4 100 m, ☉ ca. 2 Std.

10. Tag: Heimreise Eine Woche voller Wandererlebnisse liegt hinter uns. Heute geht es zum Flughafen Olbia und von dort in die Heimat. Nehmen

wir die unvergesslichen Eindrücke dieser einmaligen Insel mit nach Hause! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen
bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Wanderreise z. B. 02.10.-09.10.2021
p. P. im DZ ab € 1.365 / ab € 1.075* **R 235H301**

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

Month	Number of Visitors
Jan	0
Feb	0
Mar	0
Apr	24
May	22
Jun	5
Jul	0
Aug	0
Sep	18
Oct	4
Nov	2
Dec	0

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235H301 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2022 vormerken: 23.05. Weiteres auf Seite 140.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 02.10.-09.10. € 150

Teilnehmerzahl mind. 10 / Ø 14 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug (siehe Seite 140)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Olbia*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) bei Posada im 3-Sterne-Hotel (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Wanderungen laut Programm
- Strandwanderung an der Küste
- Gebirgsmassiv Monte Albo
- Weinprobe auf einem sardischen Weingut
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 235H301..

Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.

- Wanderausflug San Pantaleo (5. Tag) € 42 10
- Wanderausflug Barbagia (7. Tag)¹ € 79 11

¹ inkl. Hirtenpicknick

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 86 BA ZZF1

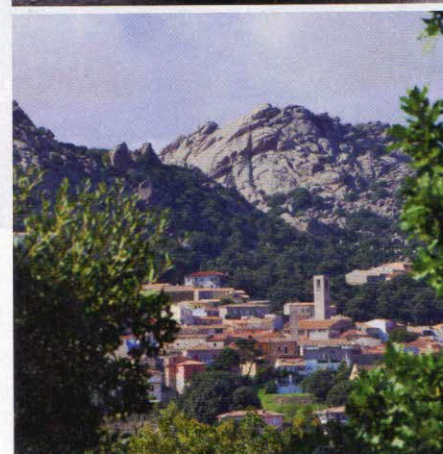
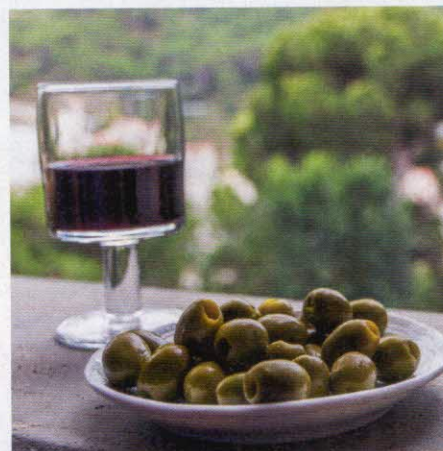
Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie auf www.gebeco.de/235H301

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 140.



max. Höhe über NN: 1.200 m
max. Höhendifferenz: 500 m
max. Wanderdauer: ca. 5 Std.





Provence und Camargue mit dem E-Bike entdecken

Erkunden Sie Frankreich ganz entspannt auf dem Sattel Ihres E-Bikes. Wir erleben einen fantastischen Querschnitt durch die Provence: Von der grünen Camargue zu den leuchtenden Feldern und Felsen von Vaucluse und dem Lubéron und erkunden die Landschaft mit allen Sinnen. Wir begeben uns auf die Spuren Van Goghs und erradeln das Aquädukt des Pont du Gard. Kommen Sie mit!

1. Tag: Von Avignon nach Uzès Sie erreichen Avignon. Während Ihr Gepäck sich schon auf dem Weg zum Hotel befindet, erleben wir nach einer kleinen Erfrischungspause eine ausführliche Stadtbesichtigung durch Avignon, in die Stadt der Gegenpäpste. Doch woher kommt diese Bezeichnung? Unsere Reiseleitung wird es uns bei einem Rundgang erklären! Am frühen Abend erreichen wir unser Hotel im romantisch-mittelalterlichen Uzès. (A)

2. Tag: Von Uzès über den Pont du Gard bis Arles Vor dem Schloss der Grafen von Uzès steigen wir erstmalig auf unsere Räder und radeln zu dem in spektakulärer Landschaft gelegenen Pont du Gard, einem wahren Meisterwerk römischer Architektur! Wir folgen der Schlucht des Gardon

bis in die Weinberge der Côtes du Rhône. Schon von weitem ist die mächtige Burg Rene des Guten in Tarascon zu sehen. Während der Schlossbesichtigung lernen wir die Tarasque kennen, das ungewöhnliche Wappentier der Stadt. Auf schmalen Wiesenwegen radeln wir auf die Stadtmauer von Arles zu und beziehen hier unser Hotel. (F, A) ca. 57 Rad-km, ☉ ca. 7 Std.

3. Tag: Von Arles über St.-Maries-de-la-Mer nach St.-Remy-de-Provence Das Portal der Kathedrale St. Trophime zählt zu den Meisterwerken provenzalischer Steinmetzkunst. Hier beginnt unser

heutiger Stadtrundgang, der uns auf den Spuren Van Goghs zu den schönsten Plätzen der Stadt führt. Am frühen Mittag radeln wir durch die üppigen Reisfelder der Camargue immer tiefer in die ursprüngliche Sumpflandschaft hinein. Hier leben Tausende von Flamingos, deren rosa Federkleid mit dem Türkis der Lagunen um die Wette leuchtet. Über einen dünenbestandenen Deich geht es mit dem Rad weiter nach St.-Maries-de-la-Mer zur großen Wallfahrtsstätte. Von dort werden wir in unser Hotel nach St.-Remy-de-Provence gebracht. (F, A) ca. 35 Rad-km, ☉ ca. 4, 5 Std.

4. Tag: Rund um die kleinen Alpen Im reizvollen St. Rémy-de-Provence verbrachte van Gogh seine letzten Lebensjahre. Nach einem Rundgang am Morgen führt unsere Radstrecke durch die bizarren Kalkformationen des „Höllentals“ nach Les Baux. Am Hofe der hoch gelegenen Stadt fanden sich im Mittelalter regelmäßig edel gekleidete Trouba-



Römische Baukunst Pont du Gard und Arles

Übernachten in Stadtpalästen und alten Gutshöfen

Herausragende Abendessen in Gordes und Les Baux

douze zu tagelangen Gesangswettbewerben ein. Heute ist es vor allem der Wind, der in dem Blattwerk der Mandelbäume seine Lieder spielt. Nach einer Besichtigung der Burg von „Les Baux“ rollen wir in einer berauschenden Abfahrt durch die schat-

tigen Pinienwälder der Alpilles-Berge. (F, A) ca. 46 Rad-km, ☉ ca. 5 Std.

5. Tag: Von St. Rémy über Luberon nach Gordes Mit den E-Bikes geht es entlang der Lavendelfelder



über den mächtigen Fluss Durance ins Department
Vaucluse. Hier gedeihen die hervorragenden
Weine des Chateaus Bonpas. Nach der Besichti-
gung geht es auf einer „Voie Verte“ verkehrsfrei
weiter nach Lumières und durch viele kleine Dörfer
in die Berge des Lubérons. Am späten Nachmittag
erreichen wir die um die imposante Burg herum-
gruppierten Häuser von Gordes. Dank seines erhal-
tenen Kulturerbes ist es dem kleinen Dorf gelun-
gen, seinen Charme und ursprünglichen Charakter
im Laufe der Jahrhunderte zu bewahren. (F, A)
ca. 55 Rad-km, ☺ ca. 6 Std.

6. Tag: Zisterzienserabtei S  nanque und

Pernes-les-Fontaines Wie eine Perle in einer Muschelschale liegt die Abtei von Sénanque in einer Schlucht tief unter uns. Zu Fuß steigen wir hinab zu dem entlegenen Kloster. Nach einer Besichtigung führt unser Radweg durch das zerklüftete Vaucluse-Gebirge bis nach Pernes-les-Fontaines, der „Stadt der Brunnen“. Entlang zahlloser Kirschbäume, sprudelnden Quellen und rauschenden Bächen geht es zurück nach Gordes. (F) ca. 45 Rad-km, ☉ ca. 5 Std.

7. Tag: Von Gordes über die Ockerfelsen

Roussillons nach Aix-en-Provence Eben ist die Strecke zu dem nahegelegenen Dorf der „Bories“, wo wir uralte Steinhäuser besichtigen, deren Dächer an versteinerte Zipfelmützen erinnern. Nach einer Abfahrt mit schönen Blicken auf Gordes befinden wir uns inmitten der Ockerfelsen. Bei einem Spaziergang durch die geradezu leuchtenden Steinbrüche erfahren wir Näheres über die gelb-rote Tonerde. Freuen wir uns auf die Abfahrt durch eine verschwiegene Felsschlucht zum Schloss von Lourmarin. Ein Bus bringt uns von hier nach Aix-en-Provence. (F, A) ca. 34 Rad-km, ☉ ca. 4 Std.

8. Tag: Aix-en-Provence und Heimreise

Verschiedene Plätze mit sprudelnden Brunnen und schattenspendenden Platanen scheinen sich aneinanderzureihen auf unserem Spaziergang zur Kirche St. Sauveur. Markante Türen begegnen uns hundertfach in Aix, doch reichen sie in keiner Weise an die Schönheit des filigranen Kathedralenportals heran. Im Anschluss an die Stadtführung fahren wir zum Busbahnhof und verabschieden uns nach erlebnisreichen Tagen. Von hier bringt Sie ein Bus zurück nach Marseille oder Uzès. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen
bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F= Frühstück, A= Abendessen)

3-Tage-Radreise z. B. 24.04.-01.05.2021
 P. im DZ ab € 2.695 / ab € 2.395* **R 221H406**

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

[illegible]

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221H406 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 24.04.-01.05. € 430

Teilnehmerzahl mind. 8 / Ø 12 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug (siehe Seite 140)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Marseille*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Uzès, Arles, St. Rémy, Gordes und Aix-en-Provence in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de **221H406**
- 7x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Reisefelder der Camargue
- Burg von „Les Baux“
- Ockerfelsen
- Abtei von Senanque
- E-Bike inkl. Gepäcktasche
- Gepäcktransport während der Radtouren
- Alle Eintrittsgelder
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

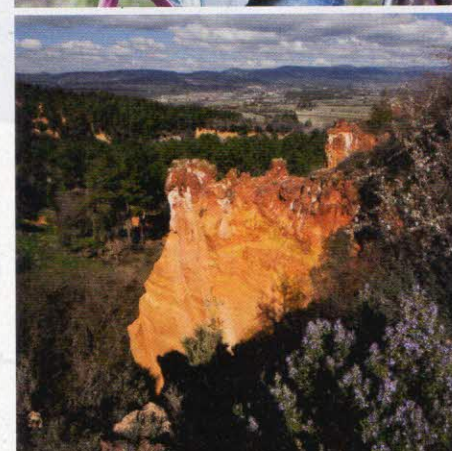
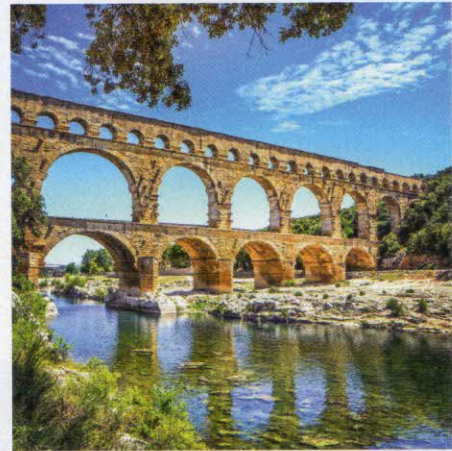
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 86 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 140.

Perfekt vom Reiseleiter für uns organisiert:
Wir stärken uns mit Picknicks und teilen die Kosten
(ca. p. P. € 39) vor Ort unter der Reisegruppe auf.



max. Radkilometer pro Tag: 57 km
max. Radfahrdauer pro Tag: ca. 7 Std.
Gesamtstrecke ca. 272 km





Wandern auf Korfu

Die grüne Insel Korfu gehört mit ihrer vielfältigen Vegetation zu den schönsten im Mittelmeer. Das wusste schon Kaiserin Elisabeth, die reiselustige „Sissi“. In der Antike ein begehrter Handelsplatz, geprägt von den Venezianern und nie von den Osmanen erobert, ist Korfu ein ganz eigenes Stück Griechenland.

1. Tag: Anreise nach Korfu Eine der schönsten Inseln des Mittelmeerraumes erwartet Sie! Nach der Ankunft in Kerkyra werden Sie zum Hotel in Dassia gebracht. (A)

2. Tag: Entlang an der Küste des Ionischen Meeres Unsere erste Wanderung beginnt beim Dorf Nissaki und führt durch die schönsten Meeresbuchten von Korfu. Dies ist ein idealer Auftakt zu unserer Wanderwoche, denn wir haben ständig einen herrlichen Blick auf das Meer. Am Ende der Wanderung empfängt uns die wunderschöne Bucht von Kouloura. Hier ist die Küste von Albanien nur ca. 3,5 Kilometer entfernt. Wir haben auch die Möglichkeit, uns im Meer zu erfrischen. Nach der Wanderung besuchen wir ein Weingut und entdecken neben den kostbaren Tropfen weitere lokale Produkte. 15 km (F, A) ↑ 100 m, ↓ 100 m, ☉ ca. 3,5 Std.

3. Tag: Wanderung nach Ano Perithia Heute tauchen wir in die faszinierende Bergwelt von Korfu ein. Von Agios Martinos wandern wir auf einem alten Maultierpfad hinauf in das nahezu verlassene Bergdorf Ano Perithia. Hier weht noch immer ein Hauch des venezianischen Charmes durch die Gassen des am Nordhang des Pantokrator-Berges gelegenen Dorfes. Wir machen einen Rundgang durch das alte Dorf. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in einer traditionellen Taverne zu Mittag zu essen. Der Bus holt uns am Nachmittag am Dorfausgang wieder ab. 35 km (F, A) ↑ 400 m, ☉ ca. 4 Std.

4. Tag: An der Westküste Wir fahren an die bergige Westküste der Insel zum Dörfchen Makrades, dem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. Dort angekommen, steigen wir auf alten Eselpfaden aus frühbyzantinischer Zeit hinauf zur „Engelsburg“ Angelokastro. Die idyllisch gelegene Burgruine stammt aus dem 13. Jahrhundert und diente in Zeiten der Belagerung als Zufluchtsstätte. An ihrer höchsten Stelle ist die den Erzengeln Michael und Gabriel geweihte Kapelle zu besichtigen. Auch die Aussicht von hier oben ist großartig. Ein Fest für die Sinne ist der Rückweg. Er führt durch Olivenhaine und ein wahres Meer an blühenden Pflanzen und duftenden Kräutern hinab in die traumhafte Bucht von Paleokastritsa. In diesem vielleicht schönsten Ort der Insel genießen wir ein typisch griechisches Meze-Mittagessen und lernen die Hauptsehenswürdigkeit kennen: das Kloster Panagia Theotokou aus dem 18. Jahrhundert, das auf einer steil zum Meer abfallenden Halbinsel steht. Mit seinen weißen Mauern und dem Blumenreichtum rund um den Klosterhof ist es ohne Zweifel das schönste Kloster Korfus.

In der Kirche mit einer bemalten Flachdecke können wir zwei Ikonen aus dem Jahre 1713 bestaunen, die Szenen aus der Schöpfungsgeschichte darstellen. Der Bus holt uns ab und bringt uns zurück zum Hotel. 50 km (F, M, A) ↑ 150 m, ↓ 400 m, ☉ ca. 4 Std.

Verkostung auf einem Weingut

Schloss von Kaiserin „Sissi“

Wanderung um den Pantokrator-Berg



5. Tag: Pontikonisi, Sissi's Villa und Kerkyra

Eine kurze Fahrt bringt uns nach Kanoni, eine Halbinsel und ein Vorort von Korfu-Stadt. Mit einem Boot fahren wir von dort nach Pontikonisi, zur Mäuseinsel. In der Mitte der Insel befindet sich eine byzantinische Kapelle, von hohen Zypressen umgeben. In der Nähe liegt das Schloss Mon Repos, umgeben von einem 26 Hektar großen Park. Dieser lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Bewundernswert ist vor allem die dichte Vegetation mit zum Teil uralten, riesigen Bäumen. Von hier aus wandern wir an der Uferpromenade bis zur Inselhauptstadt. Venezianer, Franzosen und Engländer haben das Erscheinungsbild der Altstadt geprägt, die als eine der schönsten des Mittelmeeres gilt. Bei einem kurzen Rundgang durchstreifen wir malerische Gassen und versteckte Plätze, auf denen Brunnenwasser sprudelt, sehen bunte Häuser und die Kirche des Schutzpatrons der Insel – Agios Spiridon. Dank ihm – so sagt die Legende – ist Korfu im Gegensatz zum restlichen Griechenland nie von den Türken besetzt worden. Der Besuch des Schlosses von Kaiserin Elisabeth, des Achilleion, rundet den Tag ab. Wertvolle Bilder, Möbel und Statuen sowie eine wunderschöne Gartenanlage erzählen uns von der Detailverliebtheit der Monarchin. Aber auch Kaiser Wilhelm II., der das Haus nach Elisabeths Tod erwarb, hinterließ seine Spuren. 70 km (F, A) ↑ 70 m, ↓ 70 m, ☉ ca. 4 Std.

6. Tag: Freizeit oder eine Bootsfahrt Sie können diesen Tag für erholsame Stunden oder einen Ausflug in die Stadt nutzen. Oder Sie nehmen an unserem optionalen Bootsausflug teil: zur malerischen Hafenstadt Parga auf dem griechischen Festland und zur südlich gelegenen Insel Paxos. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch die engen Gassen von Parga, die Sie bis zu der hochgelegenen Festung führen, von wo aus sich ein bezaubernder Ausblick auf die Altstadt, den Hafen und die kleine Insel der Muttergottes bietet. Kurz hinter der Südspitze von Korfu ist die malerische, mit Zypressen und Olivenbäumen bedeckte Insel Paxos zu sehen. Hier können Sie durch den reizenden Ort spazieren und in einer der einladenden Tavernen zu Mittag essen. (F, A)



7. Tag: In die Berge bei Agioi Deka Heute unternehmen wir eine Wanderung rund um das Bergdorf Agioi Deka, das „Dorf der Zehn Heiligen“. Auf dem Weg zum gleichnamigen Berg, der zu den höchsten der Insel zählt, passieren wir ein traditionelles Dorf, Ano Garouna, wo wir die Möglichkeit haben einen Kaffee zu genießen. Nach dem Besuch einer kleinen, verlassenen Klosteranlage und der Besteigung des Gipfels mit traumhaften Weitblick wandern wir durch die auf Korfu selten gewordenen Steineichenwälder wieder hinab in das Dorf. Immer wieder haben wir unterwegs atemberaubende Blicke auf den Norden der Insel bis hin zum Pantokrator, dem höchsten Berg Korfus. 40 km (F, A) ↑ 400 m, ↓ 400 m, ☉ ca. 5 Std.

8. Tag: Heimreise Je nach Abflugzeit bleibt vielleicht noch ein wenig Zeit für einen Bummel, bevor Sie zum Flughafen gebracht werden. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Wanderreise z. B. z. B. 13.04.-20.04.2021
p. p. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.140* **R 224H300**

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	13	11	1	7	12
J F M A M J J A S O N D					

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 13.04.-20.04. € 255

Teilnehmerzahl mind. 8 / Ø 15 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug (siehe Seite 140)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Korfu*



- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Hotelübernachtungen inkl. lokaler Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Dassia im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224H300
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Typisches Mittagessen griechischer Art („Meze“)
- Bootsfahrt auf die Mäuseinsel
- Stadtbesichtigung von Kerkyra
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Wanderungen laut Programm
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 224H30001

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Ausflug Parga und Paxos (6. Tag)¹ **€ 55**

¹ Durchführung nicht exklusiv für Gebeco-Gäste, ohne Gebeco-Reiseleitung

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse **€ 86 BA ZZf1**

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/224H300

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 140.



max. Höhe über NN: ca. 800 m
max. Höhendifferenz: 400 m
max. Wanderdauer: ca. 5 Std.